



Glurns – Taufers im Münstertal – Schweiz

Wir fahren auf der Staatsstraße nach **Bozen**, durchqueren westwärts die Industriezone und fahren anschließend auf die MEBO (Schnellstraße Bozen – Meran) auf, welche uns an Meran vorbei ins **Vinschgau** bringt. Wir fahren an **Schlanders**, dem Hauptort und wirtschaftlichen Mittelpunkt des Vingschautals, an der Ortschaft **Laas**, welche für ihre **Marmorbrüche** bekannt ist, vorbei bis nach **Schluderns**.

Rechts auf einer Anhöhe erblicken wir die **Churburg** der Grafen von Trapp mit seiner wertvollen Rüstkammer, welche besichtigt werden kann. In der Pfarrkirche von Schluderns finden wir die Wappen und das Grabmal des Geschlechts.

Die Hauptstraße würde uns weiter bis nach **Mals**, zum Reschenpass und zur Staatsgrenze bringen. Wir biegen aber in Schluderns links ab und fahren Richtung **Glurns**, dem kleinsten Städtchen Tirols.

Das Städtchen ist wegen seiner noch größtenteils erhaltenen, mit **Wehrtürmen** und **Schießscharten** versehenen **Stadtmauer** und dem kleinbürgerlichen Ortskern sehr sehenswert. Wir genießen einen kleinen Bummel über den Stadtplatz und durch die Laubengasse und lassen den Hauch von Romantik, den das Städtchen sich bewahren konnte, auf uns wirken.

Nachdem wir die Fahrt weiter fortsetzen, bringt uns die Brücke über den **Rambach** auf die Straße, welche durch das wald- und wiesenreiche **Münstertal** bis nach **Taufers** knapp vor die Schweizer Grenze bringt. Schon vor dem Ort Taufers erblicken wir auf steilen Felsen die **Ruinen Reichenberg und Rotund**, welche um ca. 900 erbaut wurden und zeitweilig als Aufenthaltsort der Bischöfe von Chur dienten. Die Diözese der Bischöfe von Chur reichte einst bis nach Meran. Wir dürfen rechts am Ortseingang nicht die romanische **St. Johanneskirche** des ehemaligen Kreuzritterordens außer Acht lassen. Das Dorf **Taufers** wurde von Kaiser Karl dem Großen gegründet.

Wir setzen unsere Fahrt über die Staatsgrenze fort und erreichen nach kurzer Strecke **Münster**, dem rätoromanischen Müstair. Dieser Ort ist kunsthistorisch hoch bedeutsam. Wir besuchen das ursprüngliche Männerkloster und seit dem 12. Jhdt. **Benediktinerinnenkloster St. Johann**, welches von jeher als Stiftung von Karl dem Großen gilt. Das Kloster stammt aus der Karolingerzeit und besonders die Klosterkirche mit den Fresken, drei Apsiden und der Skulptur des Karl des Großen ist einen Besuch wert.

Nachdem wir den Ort besucht haben, treten wir wieder unsere Heimreise an und nehmen dafür denselben Rückweg wie Hinweg.

Auer Münster (Schweiz) 114 km

Gesamte Runde: 228 km

